

# TOPSPIN ONLINE

TENNIS  
IN HESSEN



HESSISCHER  
TENNIS  
VERBAND

Ausgabe  
#11 2018





# DER BALL FÜR HESSEN

Der neue HTV Official 2018

**Neues Partnerkonzept für Vereine  
des Hessischen Tennis-Verbandes:**

- › Für Partnervereine bereits ab **9,50€ pro Dose** erhältlich!

Mehr Infos unter: [www.tennis-point.de/htv-official](http://www.tennis-point.de/htv-official)



Längere  
Haltbarkeit  
& verbesserter  
Filz





## **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

DAS PRÄSIDIUM, DIE REFERENTEN, DIE BEZIRKS-  
VORSTÄNDE UND DIE MITARBEITER DES HESSI-  
SCHEN TENNIS-VERBANDES WÜNSCHEN IHNEN  
UND IHREN LIEBEN VON HERZEN EIN FROHES WEIHN-  
ACHTSFEST, GESUNDHEIT UND VIEL SPASS AM TEN-  
NISSPORT IM NEUEN JAHR 2019.



# INHALT

- 3 EDITORIAL / WEIHNACHTSGRÜSSE
- 4 INHALTSVERZEICHNIS
- 5 KOLUMNE
- 6 HTV INFORMIERT  
SCHÜTTLER NEUER KERBER TRAINER  
LK REFORM
- 8 AUSBILDUNG
- 9 JUGEND  
DEUTSCHE JUGENDMEISTERSCHAFTEN  
DTB LEHRGANG
- 11 DTB  
FED CUP UND DAVIS CUP
- 12 MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN  
IMPRESSUM



# HESSISCHER TENNIS- VERBAND

[www.htv-tennis.de](http://www.htv-tennis.de)

PARTNER DES HESSISCHEN TENNIS-VERBANDES:

TENNIS-HE

*Topspin*

TENNIS  POINT  
*Advantage You*

  
*BIDI BADU.*

HE.com">www.tennis-HE.com

Telefon 0 62 05 / 1 50 30, Telefax 0 62 05 / 1 30 15

Bauen und Sanieren  
Vollmaschinelle Frühjahrsüberholung  
Zaun- und Beregnungsanlagen  
Herstellung und Vertrieb von Tennis-  
platzzubehör und Ziegelmehl (nach DIN 18035)

# DES GELDES WEGEN...

Ein Beitrag von Jörg Allmeroth

Es ist der 17. Dezember 1988, an dem ein Stück deutscher Sportgeschichte geschrieben wird. Es ist der Tag, an dem Deutschland zum ersten Mal den Davis Cup gewinnt, es ist nichts weniger als ein Wunder. Und so bleibt dieses vorweihnachtliche Wochenende in Göteborg in der kollektiven Erinnerung auch als „Wunder von Göteborg“ haften, der unerwartete, der unbegreifliche, der verrückte Triumph des deutschen Tennisteam in Schweden.

30 Jahre ist das nun her, und die Erinnerung daran ist in diesen Tagen gespalten. Da ist die Erinnerung an die großen, emotionalen, berührenden Augenblicke im „Scandinavium“, daran, wie ein gewisser Carl-Uwe Steeb mit seinem sensationellen Sieg über den damals weltbesten Spieler Mats Wilander das Fundament für den Pokalgewinn legt, wie vier verschworene deutsche Tennisfreunde um den diskreten Anführer Boris Becker dieses Davis Cup-Halleluja erschaffen. Aber da sind natürlich auch Trauer und Wehmut über Zeiten, die nicht mehr wiederkommen werden. Nicht mehr wiederkommen können. Nicht, weil Deutschland niemals mehr sportlich in der Lage wäre, diesen ältesten Teamwettbewerb der Welt zu gewinnen. Sondern, weil es diesen Davis Cup nicht mehr gibt.

Der Davis Cup, wie ganze Generationen von Spielern und Fans ihn kannten, wurde Ende November zu Grabe getragen. Mit dem letzten Ballwechsel im Finale 2018, mit dem kroatischen Sieg gegen Frankreich - im „Stade Pierre-Mauroy“ zu Lille, vor noch einmal knapp 20.000 Zuschauern. „Wenn diese Leute es im nächsten Jahr auch noch Davis Cup nennen, ist das nichts als eine Lüge“, sagte Yannick Noah, der charismatische französische Kapitän, „lassen Sie sich nichts vormachen: Der Wettbewerb ist tot.“



Noah hatte diese Anklage auch dem Mann vorgetragen, der gemeinhin als der Totengräber des Davis Cup betrachtet wird - dem Weltverbands-Präsidenten David Haggerty. „Ich gehöre nicht zu Deiner Welt“, sagte der letzte französische Roland Garros-Champion dem Amerikaner bei den offiziellen Zeremonien nach dem Match ins Gesicht. Was er meinte, war: Der Verkauf der Seele des Davis Cup, der Verkauf an ein undurchsichtiges Konsortium namens Kosmos, hinter dem ein japanischer Milliardär und der spanische Fußball-Profi Gerard Pique stecken. Was sie von Haggerty und dem internationalen Funktionärstroß halten, der dem Lockruf des Geldes folgte, machten die französischen Fans an diesem Wochenende mehr als deutlich: Wann immer der ITF-Häuptling auf Videoleinwänden gezeigt wurde, ertönte ein gellendes Pfeifkonzert. Frankreichs Davis Cup-Doppelstar Nicolas Mahut gab dies zu Protokoll: „Ich hoffe, dass dieser neue Wettbewerb schnell scheitert. Und dass es dann wieder den Davis Cup gibt, wie wir ihn alle kennen. Den guten Davis Cup.“

Der Davis Cup 2019, den die ITF und Kosmos veranstalten wollen, droht ein Desaster zu werden. Jedenfalls dann, wenn es um den Anspruch geht, dass die Besten und Stärksten der Branche aufschlagen, wenn es um den Pokalsieg geht. Ende November 2019 soll das neue Endturnier mit 18 Mannschaften ausgetragen werden, also noch hinter dem Londoner ATP-Finale, und über eine ganze Woche mit dicht gedrängtem Spielplan. Es würde praktisch das Ende jeglicher sinnvoller Erholungszeit für die Profis bedeuten, und deshalb haben viele Promis längst abgewunken. Alexander Zverev, der ATP-Weltmeister aus Deutschland, allen voran. Aber auch Federer, Djokovic oder Murray wird man dort nicht sehen, ganz zu schweigen von den rebellischen Franzosen, die den ITF-Bossen bereits klar machten, dass dieser Wettbewerb für sie erledigt ist, bevor er überhaupt begonnen hat.

# RAINER SCHÜTTLER NEUER TRAINER

Ein Beitrag von Jörg Allmeroth

Bad Homburg. Als Aljoscha Thron vor ein paar Wochen heiratete, waren auch zwei prominente Tennis-Gäste auf der großen Vermählungsparty. Natürlich Angelique Kerber, die Wimbledon Siegerin, die Thron als Manager betreut. Aber auch Rainer Schüttler (42), der frühere Top Ten-Spieler und Australian Open-Finalist, der mit seiner Frau Jovana aus der Schweiz in die hessische Heimat gekommen war. Kerber und Schüttler sollen sich angeregt unterhalten haben an jenem Tag, die Kielerin hatte wohl zu diesem Zeitpunkt auch schon den Entschluß gefaßt, sich von ihrem belgischen Übungsleiter Wim Fissette zu trennen, zu zerrüttet war das Verhältnis des Duos.

Nun wurde aber ganz schnell offiziell, was zuletzt noch vage als Gerücht durch die Tennisszene gewabert war: Kerber und Schüttler, die beiden Hochzeitsgäste, bilden demnächst auch ein Paar. Der ehemalige Weltranglisten-Fünfte wird neuer Trainer der dreimaligen Grand Slam-Siegerin und zeitweiligen Nummer eins in der Frauentennis-Hierarchie, wie Manager Thron bestätigte. Es ist eine sportliche Allianz zwischen zwei Akteuren, die in vielerlei Beziehung naheliegend ist: Kerber und Schüttler gleichen sich in ihrer unaufgeregten, zurückgenommenen, auch unpräzisen Art, sie lassen im Zweifelsfall lieber Taten als Worte sprechen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit in dieser spannenden Phase ihrer Karriere. Für mich steht außer Frage, dass sie mit ihrem Talent noch viel erreichen kann“, erklärte Schüttler in einer Pressemitteilung des Kerber-Managements nun. Das Beziehungsgeflecht zwischen den Beteiligten ist im übrigen schon immer eng gewesen: Kerber-Manager Thron ging einst bei Schüttler-Manager Dirk Hordorff sozusagen in die Lehre, er arbeitete in jener Zeit auch gelegentlich für die damalige Hordorff-Klientin Kerber.

Schüttler hatte sich nach seiner aktiven Karriere keine lange Ru-

hezeit und Abwesenheit vom großen Tennis-Business gegönnt. Gemeinsam mit dem genialen Rumänen Ion Tiriac verwaltete er das Genfer ATP-Turnier, die Lizenz dafür stammte vom Düsseldorfer Rochusclub. Doch Schüttler, inzwischen mit der Schwägerin des früheren serbischen Profis Janko Tipsarevic verheiratet und Vater eines zweijährigen Sohnes, zog es auch wieder unaufhaltsam hinaus in die weite Tenniswelt. „Die Tour läßt einen einfach nicht los“, sagte Schüttler während der US Open, bei denen er, wie in den Monaten zuvor und danach, den Kanadier Vasek Pospisil trainierte. Zeitweise hatte Schüttler auch seinen späteren Schwager Tipsarevic gecoacht. Auf der WTA-Tour der Frauen sammelte er bisher allerdings noch keine Erfahrungen.

Kerber, die beim Saisonfinale der WTA in Singapur in der Vorrunde ausgeschieden war, begrüßte ihre Internetgemeinde zuletzt mit Urlaubsfotos aus der Inselwelt der Malediven. Noch ein paar Tage länger wird die 30-jährige ihre Ferien genießen, bevor dann Ende November/Anfang Dezember das neue Kapitel mit Schüttler beginnt - er wird dann auch der erste Wegbegleiter sein, der selbst über die Erfahrung aus einer großen Tenniskarriere verfügt. Die erste bedeutende Bewährungsprobe ist dann nicht weit entfernt - die Australian Open Mitte Januar. Dort, wo Kerber 2016 ihren ersten Grand Slam-Titel überhaupt gewann. Und wo Schüttler 2003 als einziger deutscher Herrenspieler nach Becker und Stich ein Grand Slam-Spiel erreichte, er verlor es damals gegen Andre Agassi





## LK-REFORM

Nach der Auswertung der Ergebnisse der Umfrage zum Leistungsklassen-System, hat der Deutsche Tennis Bund nun Eckpunkte für Änderungen am System beschlossen. Geplant sind bedachte Anpassungen.

Der Deutsche Tennis Bund hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung in Mannheim verschiedene Eckpunkte für Änderungen am Leistungsklassen-System beschlossen. Umgesetzt werden sollen bedachte Anpassungen - ohne das Erfolgsmodell Leistungsklassensystem zu gefährden.

- Doppelergebnisse sollen stärker in die Leistungsklasse einfließen - es wird jedoch keine separate Doppel-LK geben.
- Die bisher jährliche Berechnungsfrequenz soll erhöht werden.
- Den vielen Spielern im LK-Bereich zwischen 20 und 23 soll künftig ein schnellerer Aufstieg in bessere Leistungsklassen ermöglicht werden. Spieler, die in einer Saison alle Matches gewinnen, sollen künftig nicht mehr abgestuft werden können.
- In einem reformierten LK-System soll es keine Maluspunkte für Niederlagen geben.

Zu Jahresbeginn 2019 wird der LK- und Ranglistenausschuss zusammentreten und konkrete Vorschläge zu inhaltlichen Änderungen unter Berücksichtigung der vier Eckpunkte erarbeiten. Anschließend müssen diese in den Software-Anwendungen (NU-Liga und NU-Turnier) umgesetzt werden. Ziel ist es, die Anpassungen des Leistungsklassen-Systems im Laufe des Jahres 2019 vorzubereiten und nach der LK-Berechnung zum 30. September 2019 für das folgende LK-Jahr umzusetzen.

# AUSBILDUNG SPORT IM GANZTAG

MIT 27 TEILNEHMERN AUS DEM TB NORDHESSEN

Mit der „Schauenburghalle“ in Schauenburg, Nordhessen hatte Wolfgang Henrich (Vizepräsident Tennisbezirk Nordhessen) einen sehr geeigneten Ausbildungsort für eine weitere gut besuchte Ausbildung „Assistent Sport im Ganztage“ gewählt.

Vom 01.-02. Dezember 2018 kamen 27 hochmotivierte Teilnehmer aus dem Tennisbezirk Nordhessen zusammen, um über die Möglichkeiten von „Tennis in der Schule“ zu erfahren und sich in Workshops auszutauschen. Dabei reichte die Altersspanne der Teilnehmer von 14 bis 62 Jahren, vom lehrnerfahrenen Vereinsmitglied bis zum Tennistrainer. Auch Vereins-

vorstände hatten den Weg in die in dieser Form einmalige Ausbildung gefunden.

In Theorie und Praxis wurden gesellschaftliche Veränderungen im Eltern- und Kindverhalten genauso besprochen, wie wichtige Bestandteile einer Schultennisstunde, Möglichkeiten der Kooperation von Verein und Schule ebenso wie Finanzierungsmöglichkeiten einer Kooperationsmaßnahme. Die gesamte Arbeitsatmosphäre war sehr positiv und so konnten wichtige Grundlagen zum Thema „Großgruppentraining“ in der Halle erarbeitet werden.





# DEUTSCHE MEISTER- SCHAFTEN

Foto links: Deutsche Jugend-Hallenmeisterin 2018  
Kathleen Kanev vom SC SaFo Frankfurt; Foto rechts: HTV-  
Kaderspielerin Lilly Schultz (links)

**Kathleen Kanev holt Deutschen Meistertitel bei den Juniorinnen U18 / Lilly Schultz holt 3. Platz im Einzel und Doppel bei den U14**

Vom 21. - 25.11. fanden die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften 2018 beim TV Niederrhein im Tennis-Zentrum Essen statt. Jedes Jahr kommt es hier zum Kräftemessen der besten Jugendlichen Deutschlands und auch diesmal waren in den sechs Einzelkonkurrenzen einige hessische Juniorinnen und Junioren am Start. Besonders erfreulich aus hessischer Sicht ist der Deutsche Meistertitel bei den Juniorinnen U18 von Kathleen Kanev. Einen tollen Erfolg konnte auch Lilly Schultz vom TC Schwalbach feiern. Lilly holte sich den 3. Platz bei den Juniorinnen U14.

Die in Buseck lebende und beim SC SaFo Frankfurt spielende Kathleen holte sich nach 2016 bereits ihren zweiten Deutschen Meistertitel bei den Juniorinnen. In einem äußerst stark besetzten Juniorinnen U18 Feld, spielte sich die ungesetzte Kathleen souverän durch die Konkurrenz. Im Viertelfinale setzte Sie sich gegen die an Position 2 gesetzte Isabella Pfennig vom TC Großhesselohe mit einer starken Leistung mit 6:3 und 6:3 durch. Ohne einen Satz zu verlieren erreichte Kathleen das Finale und auch im Endspiel ließ Sie ihrer Gegnerin nicht den Hauch einer Chance. Mit 6:1 und

6:2 gegen Emily Seibold vom TC BW Vaihingen-Rohr sicherte sich Kathleen nach einem konzentrierten und souveränen Auftritt ihren zweiten Deutschen Jugendmeistertitel. Für Kathleen konnte es keinen besseren Abschluss ihrer Jugendlaufbahn geben und Sie kann jetzt voller Selbstvertrauen den Sprung in die Damenkonkurrenz machen.

Bei den Juniorinnen U14 konnte Lilly Schultz einen tollen 3. Platz feiern. Die an Position 7 gesetzte Lilly erkämpfte sich mit zwei Dreisatzerfolgen den Sprung ins Halbfinale. Erst im Halbfinale musste Sie sich der späteren Siegerin, Sarah Müller, von TUS Neunkirchen denkbar knapp mit 4:6, 6:4 und 4:6 geschlagen geben. Es war eine tolle kämpferische Leistung von Lilly, gerade auch weil ihr Halbfinalspiel das vorgezogene Finale war. Sarah Müller hatte nach dem Halbfinalsieg gegen Lilly im anschließenden Endspiel keine Mühe und siegte dort klar und deutlich mit 6:1, 6:2 gegen Joelle Steuer vom Tennispark Versmold. In der Doppelkonkurrenz erreichte Lilly mit ihrer Partnerin Martina Markov ebenfalls das Halbfinale und die beiden mussten sich dort in zwei knappen Sätzen geschlagen geben.

Wir gratulieren Kathleen und Lilly zu ihren tollen Leistungen.



# BECKER: „BEI EINEM SPIELER SUCHE ICH DEN X-FACTOR“

Ein Beitrag des DTB

*Im Interview spricht Head of Men's Tennis Boris Becker über die neuen und wichtigen Sichtungmaßnahmen des DTB, den Nachwuchslehrgang in Hannover und die Arbeit mit besonders jungen Talenten.*

Herr Becker, in den vergangenen drei Tagen haben Sie am DTB-Bundesstützpunkt in Hannover mit 24 talentierten Junioren zwischen 12 und 13 Jahren einen Sichtungslerngang durchgeführt. Wie kam es zu dieser Initiative?

Gemeinsam haben wir uns im Sommer dazu entschieden, künftig auch die jüngeren Jahrgänge regelmäßiger und umfangreicher zu

Foto: Boris Becker mit 24 talentierten Junioren, darunter auch HTV-Kaderspieler Kiano Litz (untere Reihe 2. von rechts), beim DTB-Lehrgang in Hannover

sichten. Es war mein Wunsch, dass ich mehr Überblick habe und sehen kann, auf welchem Niveau sich diese jungen Spieler befinden. Gerade in dieser Altersklasse kann man noch mehr Einfluss nehmen als bei 16-, 17- oder 18-Jährigen.

**Welche Eindrücke haben Sie gewonnen?**

Wir haben hier mit 24 Kids drei Tage lang intensiv gearbeitet. Es war eine sehr positive, motivierte und aufgeweckte Stimmung. Niemand hat genörgelt oder lamentiert. Die Jungs waren alle kaum zu bändigen in ihrem Elan. Das ist eine hervorragende Voraussetzung und macht es uns Trainern leichter. Ich bin auch überrascht über das Niveau. Ich kann mich nicht mehr ganz genau an die Zeit erinnern, als ich in diesem Alter war - aber diese Jungs hier sind schon verdammt gut. Man muss auch die Arbeit der Verbands- und Heimtrainer loben. Da läuft vieles gut. Dankbar bin ich für die Unterstützung der Bundestrainer Peter Pfannkoch und Gerald Marzellen. Eine erfolgreiche Veranstaltung ist immer Teamwork.

**Worauf achten Sie bei Spielern in diesem Alter?**

Ich versuche immer etwas Besonderes bei einem Spieler zu entdecken, ich nenne das den „X-Factor“. Wo liegen die Stärken des Spielers? Womit kann er seinem Gegner wehtun? Was hat er, was der andere nicht hat? Vieles hängt natürlich von der persönlichen Entwicklung ab. Es gibt 13-Jährige, die sehen aus wie Männer - und es gibt welche, die sehen aus wie Kinder. Das muss man in der Bewertung ihrer Spielweise berücksichtigen.

**Wie wichtig ist diese frühere Erfassung der Talente?**

Sehr wichtig. Wir schauen jetzt über den Tellerrand hinaus, wir gucken: Was machen die Franzosen, die Spanier, die Engländer? Die sichten diese Altersklassen schon länger als wir. Deswegen war es unsere Aufgabe, hier eine Veränderung zu schaffen und noch früher mit der intensiven Förderung zu beginnen.

**Haben Sie viel Ehrfurcht der Kids gespürt?**

Ich war erst einmal überrascht, dass mich jeder kannte. Die haben mich zu meiner aktiven Zeit alle nicht erlebt. Wir hatten tolle Mittagessen, bei denen wir uns ausgetauscht haben. Die Jungs wussten genau Bescheid, über den Becker-Hecht, die Becker-Faust und gegen wen ich wo gewonnen habe. Ich bin überrascht, wie tief die Kids in ihrem Alter schon in der Materie Tennis stecken.



Foto: Oliver Hardt



# DAVIS CUP & FED CUP: HEIMSPIELE 2019 FAST AUSVERKAUFT

FÜR DIE HEIMSPIELE UNSERER DAVIS CUP UND FED CUP-TEAMS 2019 GIBT ES AKTUELL KAUM NOCH KARTEN. FÜR WELCHE TAGE NOCH TICKETS VERFÜGBAR SIND UND WANN DIE LETZTEN KONTINGENTE FREIGESCHALTET WERDEN - ALLE INFOS.

Die deutschen Tennis-Nationalmannschaften erwarten Anfang Februar 2019 in ihren Heimspielen starke Kulissen. Die frühzeitige Zusage des ATP-Weltmeisters Alexander Zverev, der am 1./2. Februar gegen Ungarn erstmals nach seinem großen Triumph wieder auf deutschem Boden aufschlagen wird, hat für einen großen Andrang auf die Davis Cup-Tickets gesorgt. Aktuell gibt es für die Partie in der Frankfurter Fraport Arena, für die neben Zverev auch Philipp Kohlschreiber bereits zugesagt hat, keine Tickets mehr zu kaufen. Erst ab dem 18. Dezember bekommen Tennissfans die finale Chance, doch noch live vor Ort dabei zu sein - dann werden die letzten 500 Karten pünktlich zum Weihnachts-Endspurt in den freien Verkauf gegeben.

## Exklusives Reisepaket zum Davis Cup

Wer bis dahin nicht warten möchte, kann sich bereits jetzt über ein exklusives Reisepaket, das der Deutsche Tennis Bund gemeinsam mit der Dorint GmbH anbietet, Dauerkarten mit Top-Sitzplätzen inklusive Übernachtung in Frankfurt sichern. Alle Informationen zu diesem Angebot haben wir unter diesem Link zusammengefasst.

## Fed Cup: Noch 600 Tickets für Sonntag erhältlich

Nur noch Restkarten gibt es auch für die Fed Cup-Partie des deutschen Teams am 9./10. Februar in der Volkswagen Halle von Braunschweig gegen Weißrussland. Der Samstag ist zurzeit fast ausverkauft - aktuell sind nur noch wenige Dauerkarten im Deutschlandblock powered by Mybigpoint verfügbar. Ebenfalls ab dem 18. Dezember werden die letzten 175 Einzeltickets buchbar sein. Für den Sonntag, den Tag der Entscheidung, sind derzeit nur noch rund 600 Tickets erhältlich. Wer das erste Fed Cup-Heimspiel einer deutschen Mannschaft in Norddeutschland seit 18 Jahren live erleben und die DTB-Damen gegen starke Gegnerinnen um die ehemalige Weltranglistenbeste Victoria Azarenka unterstützen will, muss also schnell sein.

Sämtliche noch verfügbaren Tickets sind über das Portal von AdTicket buchbar.

# ÜBERSICHT MITGLIEDERVER- SAMMLUNGEN 2019

Hessischer Tennis-Verband  
23.02.2019, 10.30 Uhr  
Landessportbund Hessen  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt am Main

TB Nordhessen:  
02.02.2019 in Schaumburg-Elgerhausen  
Gasthaus zur Sohle  
Beginn um 14.00 Uhr

TB Mittelhessen:  
17.02.2019

TB Offenbach:  
Termin wird in Kürze auf der Homepage des TBO veröffentlicht

TB Darmstadt:  
09.02.2019 in Weiterstadt  
Am Aulenberg 2, 64331 Weiterstadt  
Beginn um 11.00 Uhr

TB Wiesbaden:  
09.03.2019 in Kelkheim  
Restaurant „Zum goldenen Löwen“  
Beginn um 10.00 Uhr

TB Frankfurt:  
18.02.2019 in Frankfurt  
Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise  
Beginn um 19.30 Uhr

**TOPSPIN**  
ONLINE 

AUSGABE #11 2018

**HERAUSGEBER:** Hessischer Tennis-Verband e.V.

**VERANTWORTLICH:** Michael Otto,  
HTV-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit

**GESTALTUNG:** Frank Rocholl

**ART-DIREKTION:** Michael Otto

**TITELFOTO:** DTB

**AUF DEM TITEL:** Alexander Zverev

**REDAKTION UND ANZEIGEN:** Michael Otto  
michael.otto@htv-tennis.de

**VERTRIEB:** Hessischer Tennis-Verband e.V.,  
Auf der Rosenhöhe 68, 63069 Offenbach,  
Tel. 0 69 / 98 40 32-0, Fax 069 / 98 40 32-20

**UMWELT:** Wir drucken auf FSC zertifiziertem Papier. Der FSC ist eine internationale, nichtstaatliche Organisation mit dem Ziel, die Wälder dieser Erde für zukünftige Generationen zu bewahren. Mit Hilfe eines weltweit gültigen Zertifizierungssystems fördert der FSC umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragfähige Waldbewirtschaftung.

**HINWEIS:** Die Beiträge in TOPSPIN müssen nicht die Meinung des HTV-Präsidiums oder der Redaktion ausdrücken.

## BEZIRKSREFERENTEN

Für Berichte und Ergebnisse aus Bezirken und Kreisen in TOPSPIN zuständig:

### TENNISBEZIRK DARMSTADT

Roland Bode, roland\_bode@yahoo.de  
Pappelallee 27, 68167 Mannheim  
Tel. 0621-30099258, Mobil 0151 22698486

### TENNISBEZIRK FRANKFURT

Anke Westphal, ankestw@aol.com  
Clara-Schumann-Weg 23, 61118 Bad Vilbel  
Tel. 06101-12 83 16 (ab. 12.00 Uhr), Mobil 0170 9791039

### TENNISBEZIRK NORDHESSEN

Wilfried Müller, TennisMueller@t-online.de,  
Niedensteiner Str. 23 A, 34270 Schauenburg,  
Telefon 05601-2838

### TENNISBEZIRK MITTELHESSEN

Jennifer Krieb, jenny-tc1912@web.de,  
Hauptstr. 126, 35460 Staufenberg,  
Telefon 0606-3066, Mobil 0176-59483001

### TENNISBEZIRK OFFENBACH

Manfred Schlums, (kommissarisch)  
manfred-schlums@gmx.de  
Mobil: 0171-5499340

### TENNISBEZIRK WIESBADEN

Vincent Boers, boers@tbw.tennis  
Abeggstraße 49, 65193 Wiesbaden  
Mobil: 0176 23994853

## REDAKTIONSSCHLUSS

FÜR DIE NÄCHSTE TOPSPIN-PRINT-AUSGABE

IST DER **15. MÄRZ 2019**

TOPSPIN #19 - SOMMER 2019 ERSCHEINT

**MITTE APRIL 2018**